

## Literaturliste für Betroffene

- Löser Christian, Jordan Angela, Wegner Ellen: Mangel- und Unterernährung; Strategien und Rezepte: Wieder zu Kräften kommen und zunehmen, **2013**. TRIAS Verlag, ISBN 3-8304-6063-3  
Zu Beginn werden ein paar Grundlagen zur Mangelernährung erklärt (wie kann ich diese als Patient erkennen, welche Auswirkungen hat Mangelernährung...). Es folgen viele praktische Tipps zur Kalorien- und Eiweißanreicherung, Ernährung bei spezifischen Problemen sowie ca. 60 Seiten mit Rezepten. Das Buch ist auch optisch schön und ansprechend gestaltet.
- Budnowski Agnes, Denison Ursula, Koller Flora, Kreuter Martina: Ernährung bei Brustkrebs, **2012**. Wilhelm Maudrich Verlag, ISBN 3-85175-964-8  
Sowohl optisch als auch inhaltlich ein ansprechendes und gutes Buch für Betroffene, das in Zusammenarbeit von Diätologinnen und einer Ärztin entstanden ist. Neben einem theoretischen Teil gibt es auch einen großen Rezeptteil.
- Krause-Fabricius Gisela: Wie ernähre ich mich bei Krebs? Was nützt, was nicht – praktische Hilfen für den Alltag, **2012**. Verbraucherzentrale NRW e. V., Düsseldorf. ISBN 3-940580-55-9  
Es wird zu Beginn erklärt, wie sich der Stoffwechsel während einer Tumorerkrankung verändert und wie eine passende Ernährung aussehen kann. Krebsdiäten, speziell die ketogene Diät werden erwähnt und kritisch betrachtet. Es gibt etliche Tipps zur Ernährung bei Therapienebenwirkungen und bei Beschwerden nach Operationen. Rezepte gibt es keine, auch nur wenige Bilder.
- Verband der Diätologen: Diagnose Krebs – Das große Ernährungsbuch, **2006**, Hubert Krenn Verlag. ISBN 3-902532-04-1  
Optisch und inhaltlich ein gut gestaltetes und praxisnahes Buch für Betroffene. Viele Rezepte werden in zwei Varianten angeboten: eines für kalorienbewusste Ernährung und eine Abwandlung davon für kalorienangereicherte Ernährung. Auch die Nährwerte sind jeweils angegeben. Außerdem gibt es immer den Hinweis, welches Rezept bei welcher Therapienebenwirkung einzusetzen ist.
- Borasio, Hund-Wissner, Husemeyer: Ernährung bei Schluckstörungen: Eine Sammlung von Rezepten, die das Schlucken erleichtern, **2011**. Kohlhammer Verlag, ISBN 3-17-021440-8  
Ein dünnes Büchlein (132 Seiten), hauptsächlich mit Rezepten für passierte Speisen. Außerdem werden sämtliche Trink- und Sondennahrungen der Firmen Fresenius, Nutricia und Nestle erklärt. Auch auf fertig passierte Kost (SOOFT-Meals) wird kurz verwiesen. Leider gibt es keine Bilder.
- Delbrück Hermann: Ernährung für Krebserkrankte; Rat und Hilfe für Betroffene und Angehörige, **2006**. Kohlhammer Verlag, ISBN 3-17-019173-x  
Das Buch ist im „Fragen und Antwort“-System gestaltet. Von Patienten häufig gestellte Fragen werden kurz und bündig beantwortet, z.B. Welchen Einfluss hat die Ernährung auf die Entstehung von Brustkrebs? Wie lässt sich der

Appetit verbessern? usw. Da das Buch schon älter ist werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse nicht berücksichtigt (z.B. aktuelle WCRF - Empfehlungen zur Prävention). Auch einige Themen wie z.B. Ernährung nach Stammzelltransplantation wirken recht altertümlich und sind nicht mehr am neuesten Stand.

- Kohl Oliver, Dehmel Carola: Die neue Ernährung bei Krebs; Neuartiges Ernährungskonzept: Ernährung, die auf Ihren Stoffwechsel abgestimmt ist, **2012**. Schlütersche, ISBN 3-89993-623-0  
Für Patienten begrenzt empfehlenswert. Das Buch geht in Richtung fett- und eiweißreiche Kost und erklärt zu Beginn recht wissenschaftlich die Stoffwechselfvorgänge bei Tumorpatienten. Gut sind Tipps für eiweißreiche Zwischenmahlzeiten und andere Rezepte, die hochkalorischen Tagesspeisepläne im Anhang sind sicher nicht für alle Patienten geeignet, da sie Einschränkungen durch Therapienebenwirkungen wenig beachten.
- WCRF: World cancer research fund international – [www.wcrf.org](http://www.wcrf.org)  
Das globale Netzwerk finanziert die Forschung über die Zusammenhänge von Ernährung, körperlicher Aktivität, Körpergewicht und Krebsrisiko, interpretiert die vorhandene wissenschaftliche Literatur auf dem Gebiet der Krebsprävention und klärt über eine Lebensweise auf, die das Krebsrisiko senkt.

Stand Juni 2016